

Rebblüte

Früher als erwartet, aber bei den Temperaturen Mitte Mai auch nicht verwunderlich: Die Rebblüte hat begonnen. Sicherlich die wichtigste Phase in der Vegetationsperiode 2022, die zum einen Rück-schlüsse über den Ertrag, aber auch über den zu erwartenden Zeitpunkt der Lese Auskunft gibt. Unter normalen Be-



dingungen geht man davon aus, dass ca. 100 Tage nach der Blüte die Trauben ausgereift sind und gelesen werden können. Gleichzeitig ist es aber auch eine Zeit, in der die Gescheine, so werden die Beeren bis zum Abschluss der Blüte genannt, sehr empfindlich gegen Pilzkrankheiten sind. Aber auch das Wetter spielt jetzt eine große Rolle,

denn niedrige Temperaturen und hohe Niederschläge verhindern, dass sich aus den einzelnen Blüten auch Früchte entwickeln. Auch wenn die Weinrebe ein Selbstbestäuber ist, sind die äußeren Einflüsse entscheidend für den Ertrag und letztlich auch für die Qualität. Zwar sind die Temperaturen in den letzten Tagen zurückgegangen; das bremst den Verlauf etwas, verhindert aber nicht die Blüte.

Auf den beiden Fotos, die am 20. Mai aufgenommen wurden, sind die Gescheine der sehr frühen Sorte Solaris zu sehen. Bei Heftarbeiten am Wochenende waren jetzt auch die ersten Blüten bei der Sorte Ruländer (Grauer Burgunder) zu finden. Beim Ruländer, der nicht zu den frühen Sorten gehört, bestätigt es unsere Erfahrungen aus den letzten Jahren, dass die Trauben immer früher reifen und direkt nach oder sogar gleichzeitig mit den frühen Sorten gelesen werden können.



Nicht nur an der Blüte ist die rasante Entwicklung der Reben zu sehen. So ist es nur ein paar Wochen her, dass sich die ersten grünen Blättchen zeigten und nun haben die ersten Triebe bereits die oberen Drähte im Spalierrahmen erreicht. In dieser Zeit neigen die Triebe dazu, besonders bei Wind abzubrechen und müssen daher in den Drahtrahmen eingezogen werden, was allgemein als „Aufheften“ bezeichnet wird. Eine weitere manuelle und damit zeitintensive Tätigkeit, die aber unumgänglich ist, denn die Reben sind für den „freien“ Wuchs ungeeignet.



Kurz vor dem Aufheften werden noch sogenannte „Stocktriebe“ entfernt, die sich hauptsächlich im Bereich der Veredlungsstelle bilden und je nach Sorte mehr oder weniger stark ausgebildet sind. Diese Triebe tragen kaum zur Ernährung der Rebe bei und wirken sich eher negativ auf das Blatt-Fruchtverhältnis aus. Es gibt also wenig Gründe, diese Triebe am Stock zu belassen, es sei denn, man möchte die Rebe neu aufbauen, weil im Bereich des Stammkopfes entsprechende Triebe fehlen. Das Foto links zeigt eine Zeile des Ruländers und veranschaulicht die Menge an grünen Trieben, die entfernt werden mussten.

Diese beiden nachfolgenden Fotos zeigen zwei Zeilen unseres Rieslings am Loh vor und nach dem Aufheften. Hier ist anzumerken, dass der Riesling einen sehr aufrechten Wuchs hat und somit etwas angenehmer zu bearbeiten ist. Leider ist.



Leider ist das bei anderen Sorten wie Ruländer und Cabernet Sauvignon nicht der Fall. Ein weiterer wichtiger Grund für das „Aufheften“ ist auch, dass sonst ein Befahren der Rebzeilen für Pflanzen-schutz und Bodenbearbeitung ohne starke

Schädigungen der Reben nicht mehr möglich wäre.

Es besteht also weiterhin keine Gefahr, dass Langeweile aufkommt.

HÜBRICH-FEST



Shuttle-Service mit dem
Weinbergs-Express ab Rathausplatz

1. + 2. Juli 2022

Freitag/Samstag ab 17:00 Uhr



www.weingut-eulenhoehle.de
Tel.: 06136-7879



www.weingut-becker.info
Tel.: 06136-3733



www.spinnler-streetfood.de
Tel.: 0170-8181171

**Feiern vor dem
wunderbaren
Rheinhessen-
Panorama**

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause soll es in diesem Jahr endlich wieder ein Hübrich-Fest geben.

Aus personellen Gründen haben wir uns gemeinsam mit der Familie Debo vom Weingut Eulenhöhle entschieden, das Hübrich-Fest auf 2 Tage zu verkürzen.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Für den Wein sorgen wir vom Weingut Becker und das Weingut Eulenhöhle. Für die Kulinarik sorgt wie bereits 2019, in diesem Jahr aber ausschließlich, Spinnler Streetfood & Events aus Mainz.

Nun hoffen wir alle auf gutes Wetter und freuen uns auf ein tolles und einmaliges Hübrich-Fest, das über die Grenzen von Nieder-Olm bekannt ist und von vielen in den letzten beiden Jahren schmerzlich vermisst wurde. Bei dieser Gelegenheit darf ich daran erinnern, dass wir auch 2022 wieder auf Unterstützung hinter der Theke angewiesen sind und erlaube mir, die Helfer aus den vergangenen Jahren in den nächsten Tagen anzuschreiben. Natürlich sind wir für weitere Unterstützung dankbar und erweitern das Team gerne.

Nachlese aus der Weinprobe

An dieser Stelle noch ein kurzer Rückblick auf die interaktive Weinprobe am 13. Mai und die Weinprobe in unserem Hof am 21. und 22. Mai. Bei allen Proben haben wir 5 Weine des Jahrgangs 2021 und unseren neuen Riesling Sekt vorgestellt.



Natürlich konnten bei der Weinprobe im Hof auch Weine aus dem aktuellen Angebot zu Laugenbrezeln und Spundekäs verkostet werden. Bei sehr angenehmen Temperaturen war es sicher für alle ein sehr angenehmer Abend, den wir Ihnen sicherlich auch künftig wieder anbieten möchten.

Wie im Vorfeld angekündigt, erfolgte aus den Einnahmen eine Spende in Höhe von

€ 200.- an die „Nothilfe Ukraine – Aktion Deutschland hilft“.

Noch ein Ausblick: Nach derzeitiger Planung werden wir am 17. Juli erstmals außerhalb von Nieder-Olm, beim „Fest: Die Welle“ in Mainz ausschenken. Darauf sind wir schon sehr gespannt und freuen uns.

Aus dem Keller

Die weiteren Abfüllungen sind bereits terminiert und die Weine entsprechend vorbereitet. So kann ich heute bereits einen

2021er Riesling halbtrocken ankündigen, der Anfang Juli abgefüllt wird

und eine Neuauflage unseres

Sixty Secco halbtrocken, der bereits Mitte Juni verperlt und abgefüllt werden soll.

Bei beiden Terminen gibt es aber noch ein Fragezeichen und das betrifft die Verfügbarkeit von Flaschen. Für den Riesling stehen zwar überwiegend gebrauchte Flaschen zur Verfügung, aber sicher werden wir auch neue Flaschen zukaufen müssen. Der Secco muss wegen der Druckbelastung unbedingt auf Neuglas gefüllt werden. Leider gibt es bereits seit Anfang dieses Jahres erhebliche Lieferprobleme und so hoffe ich, dass die bereits in Aussicht gestellten Liefertermine auch eingehalten werden.

**Für das Team des Weinguts
Norbert Becker**